



Die Majestäten stellten sich zum Gruppenbild (v. l.): Kaiser Paul Ernst, Prinz Thomas Bruch, König Manuel Kniep, Bezirksprinz Kevin Stausberg, Königin Nadine Schmidt, Prinzessin Lena Dekker und Kaiserin Heike Ernst. Foto: baka

Echtes Königswetter

HÜNSBORN Nach dem Bezirksprinzenschießen machten die Gastgeber ihre neuen Regenten aus

Die Sonne strahlte über dem diesjährigen Schützenfest.

baka ■ Das Hochfest der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn wurde am Pfingstweekenende bei strahlendem Sonnenschein ausgiebig gefeiert. Schon der Freitag war an Spannung kaum noch zu überbieten, denn gleich drei Schießwettbewerbe sorgten für Unterhaltung. Den Auftakt machte das Bezirksprinzenschießen, bei dem sich Julian Voss aus Hünsborn, Kevin Stausberg aus Ottfingen und Marius Zeppenfeld aus Wenden einen spannenden Wettkampf lieferten. Lediglich der Prinz aus Altenhof war verhindert. 82-mal knallten die Büchsen, ehe Kevin Stausberg als neuer Bezirksprinz die Arme in die Höhe reißen konnte. Diebische Freude bereitete ihm besonders, „dass ein Ottfinger auf der Theke beim Hünsborner Schützenfest steht und dann

auch noch so toll gefeiert wird“, freute sich Kevin Stausberg mit einem Augenzwinkern, die bekannte permanente Rivalität der beiden Nachbarorte im Blick.

81 Schüsse brauchte dann Thomas Bruch, um sich gegen Christopher Berres, David Niklas, Julian Preuß, Christoph Schütze und Marcel Eichler als Prinz der Bruderschaft durchzusetzen. Der 21-jährige Elektroniker bei den Thyssen-Krupp-Stahlwerken hatte sich mit dem festen Willen, das Schießen zu gewinnen, unter die Vogelstange gestellt. Um so größer die Freude bei ihm und seiner Prinzessin Lena Dekker, dass dieser Wunsch dann auch Wirklichkeit wurde.

Mit neuer Spannung ging es dann zum Königsschießen, bei dem David Mandok, Olaf Arns, Udo Schrage, Manuel Kniep und Martin Mülder dem Aar mächtig zusetzten. In der Mitte gespalten, sonst noch fast „komplett“, fiel das Wappentier nach dem 42. Schuss und machte Manuel Kniep zum Hünsborner „Sonnenkönig“. Der 25-jährige Schleifer bei den Edelstahlwerken in Geisweid hatte zum ersten Mal unter der

Vogelstange gestanden und war über seine Schießkünste selbst überrascht. „Nach der ersten Schrecksekunde kam die riesige Freude“, so die frischgebackene Majestät. Zu seiner Königin wählte er seine Freundin Nadine Schmidt, die aus Freudenberg stammt. Beide vereint die große Liebe zu Schäferhunden, deren Aufzucht und besonders die qualifizierte Ausbildung schon mehr als ein Hobby ist.

Zu den Klängen der „Sailors“, der Tanzkapelle des Musikvereins Hillmicke, wurde noch lange gefeiert. Am Samstag zog bei hochsommerlichem Wetter der Festzug durch Hünsborn, begleitet vom Musikverein Hillmicke unter der Leitung von Peter Stracke und vom Musikverein „Hoffnung“ Hünsborn, dirigiert von Maximilian Wurm.

Nach einem festliche Gottesdienst, den Pfarrer Ludger Vornholz zelebrierte, ging es zum Ehrenmal. Danach zog der beeindruckende Zug zum Festzelt wo die Königspolnaise eine Augenweide war. Ausgelassen feierte die Bruderschaft bis zum frühen Morgen.

Ein Geehrter wurde überrascht

Jubelmajestäten und verdiente Mitglieder ausgezeichnet

sz **Hünsborn.** Der Sonntag stand beim Schützenfest der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn ganz im Zeichen der Ehrungen verdienter Mitglieder. Nachdem der Musikverein Heid unter der Leitung von Martin Golle mit seinem Fröhschoppenkonzert für Unterhaltung gesorgt hatte, nahm der 1. Brudermeister und amtierende Kaiser, Paul Ernst, die Ehrungen vor.

„Wir ehren heute die Mitglieder, die für ihre Treue zur Bruderschaft stehen und dafür sorgen, dass diese Bruderschaft bestehen bleibt“, so Ernst. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Elke Fischer, Heinz Heller und Markus Holterhof geehrt. Seit

40 Jahren gehört Karl-Josef Stahl der Bruderschaft an. Ein halbes Jahrhundert lang halten Klaus Dieter Bäcker, Eberhard Koch, Paul Schrage und Clemens Hausmann ihrer Bruderschaft die Treue. Großen Applaus im Festzelt gab es für Gerhard Alfes, der seit 60 Jahren mit der Schützenbruderschaft verbunden ist. Geehrt wurden auch Jubelprinz Udo Schrage und Jubelkönig Kurt Meurer mit seiner Königin Monika, die vor 25 Jahren amtierten. Langen Applaus gab es dann für die beiden Offiziere Aloys Nolte und Frank Stork, die sich über das silberne Verdienstkreuz für Verdienste und Treue zur Schützenbruderschaft freuen konnten.

„Eine ganz besondere Überraschung habe ich noch, wir werden heute Morgen einen verdienten Schützenbruder und Freund ehren, der davon überhaupt keine Ahnung hat. Er hat sich in den letzten Jahren immer für andere engagiert und diese Auszeichnung mehr als verdient“, freuten sich Paul Ernst und seine Vorstandskollegen und überreichten dem sichtlich überraschten Holger Jahn, ebenfalls das silberne Verdienstkreuz.

Mit einem dreifachen „Horrido“, zum Abschluss der Ehrungen und zu Klängen vom Musikverein Heid wurde noch lange weitergefeiert.



Die Geehrten der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn.

Foto: baka